

Ist es nicht ein Malheur, ein Afrikaner zu sein???

Vielleicht fragt ihr euch, warum ich diese Frage stelle. Vielleicht denkt ihr auch, dass ich spinne. Doch kämpfe ich nun schon seit Wochen vergeblich mit der Deutschen Botschaft in Togo, um ein Urlaubsvisum für meine beiden Kinder zu erhalten.

Ich möchte euch schildern, was wir bisher unternommen haben:

In Deutschland mussten wir folgende Dokumente zusammenstellen

- eine Wohnbescheinigung, ausgestellt vom Einwohnermeldeamt (damit muss man nachweisen, dass man ordentlicher Mieter oder Eigentümer ist, mit wie viel Personen man dort wohnt und dass die Wohnung groß genug für Besucher ist) 5,- €
- eine Krankenversicherung für die Kinder (beim ADAC erhältlich) 138,-€
- mit diesen Dokumenten, dem Personalausweis und den letzten 3 Gehaltsabrechnungen gingen wir zum zuständigen Ausländeramt, um dort eine Verpflichtungserklärung zu unterschreiben 50,- €

In der Verpflichtungserklärung stehen alle Namen, Personalausweisnummern der Einladenden und der Besucher. Natürlich steht dort auch, dass wir als Einladende für alle Kosten und jegliches Verhalten der Besucher aufkommen.

Diese Dokumente wurden dann im Original mit DHL nach Togo geschickt. 86,-€
Zu diesen Verwaltungskosten kommen natürlich auch noch die sehr teuren Flugtickets von und nach Togo in Höhe hinzu. 2500,-€

In Togo mussten diese Dokumente vorgelegt werden:

- die Einverständniserklärung der Mutter
- die Schulbescheinigung der Kinder
- die Reservierungsbescheinigung über Hin- und Rückflug
- den Personalausweis der Kinder
- den Reisepass der Kinder und den
- ausgefüllten Antrag für die Visumerteilung

Damit, so glaubten wir, wäre alles erledigt. Fehlanzeige!!

Anschließend wollte die Deutsche Botschaft noch:

- Gas- und Wasserrechnungen der Familie in Togo
- Gehaltsabrechnungen der Mutter
- Kontoauszüge der Mutter
- erneut die Kontoauszüge aus Deutschland
- eine Überprüfung, ob die Kinder wohlgenährt sind und wie ich als Vater für ihr Wohlergehen Sorge

Doch das reicht noch nicht aus. Jetzt (am 01.07.2010) verlangen sie noch ein

- Abschlussdiplom (BEPC), doch dieses Diplom kann definitiv nicht vor dem 31.07., wahrscheinlich aber erst deutlich später von einer zentralen Stelle ausgestellt werden kann.

Bisher haben wir in Togo schon fast 300 Euro ausgegeben und die Kosten für das Visum (120€) sind noch nicht mitgerechnet.

Es ist unvorstellbar, wie belastend das ganze Prozedere für alle Beteiligten ist.

Durch den ganzen Trubel, hat in der vergangenen Woche mein Bruder auf dem Weg zur Botschaft auch noch einen Unfall gehabt.

Er war nun mit den Kindern schon 5 mal bei der Botschaft (pro Woche sind maximal 2 Besuche erlaubt, jedes Mal werden neue Auflagen gemacht, die dann aber ggf. erst in der nächsten Woche vorgelegt werden können).

Durch diese ganze Aufregung ist meine Tochter mittlerweile so frustriert, das sie bereits krank geworden ist.

Auch mein Sohn ist ebenfalls sehr aufgeregt und er weiß auch nicht mehr weiter. Für ihn fallen hohe Telefonkosten an, da er mit mir immer die nächsten Schritte absprechen muss.

Ist das nicht ein **MALHEUR**, ein **AFRIKANER** zu sein??

Stellt euch doch mal vor, einer der deutschen Angestellten in der Botschaft wollte seine Kinder nach Togo einladen. Wäre er mit einer solchen Verfahrensweise einverstanden???

Ist es nicht traurig, wenn man seine Kinder nicht in den Ferien zu sich einladen kann?

Sollten wir die Visa nicht zeitgerecht erhalten, muss ich zu den ganzen Kosten und dem Ärger auch noch die Stornierungskosten für die Hin- und Rückflüge meiner Kinder in Höhe von 700,00 EURO bezahlen.

Es ist nicht leicht, meine persönliche Situation so ausführlich auf meiner Homepage darzustellen. Doch ich muss es veröffentlichen, da

- kaum ein Deutscher weiß, was alles in seinem Namen (in seiner deutschen Auslandsvertretung) ausgelöst wird und
- ich darauf aufmerksam machen möchte, wie ungerecht Afrika noch immer behandelt wird.

Diese Ungerechtigkeit begann mit dem **Sklavenhandel**, ging über die **Kolonialisierung** bis hin zur **Globalisierung** in der heutigen Zeit.

Und wenn ich jetzt dieses Verhalten sehe, kann ich all **den Lippenbekenntnissen** für eine bessere, gerechtere Welt – vor allem für den vergessenen Kontinent Afrika – **nicht mehr glauben**.